

## *Wir der Volksgruppenbeirat für die Kärntner Slowenen wieder aktiv?*

Bundeskanzleramt

### **Nach beinahe sieben Jahren gibt es wieder einen Beirat für Slowenen**

( aus Novice, Klagenfurt, Nr. 12, S. 2, 21.03.2014)

Die slowenischen politischen Organisationen haben auch Mitglieder für die Rechtsgruppe ernannt, die Vorschläge für eine Reform der Landesverfassung ausarbeiten soll.

Wien/Klagenfurt – Die Beiräte für die kroatische, tschechische und slowakische, sowie für die ungarische Volksgruppe und die Roma haben sich schon vor einem halben Jahr konstituiert. Der Beirat für die Kärntner und die Steirischen Slowenen ruht schon seit Januar 2008. Offiziell deshalb, weil der Verwaltungsgerichtshof aufgrund der Beschwerde von Rudi Vouk entschieden hat, dass sich der Beirat nicht korrekt zusammensetzt. Laut dem Gesetz müssten nämlich auch die Parteienvertreter im Beirat der slowenischen Volksgruppe entstammen, doch hat das die FPÖ nicht eingehalten.

Nun hat sich der Bundeskanzler entschieden, den NSKS, den ZSO und die SKS einzuladen, bis gestern je drei Mitglieder vorzuschlagen. Vor Redaktionsschluss wurden diese vom ZSO und der SKS schon bestimmt (für den ZSO Marjan Sturm, Trudi Moschitz und Helena Verdel, für die SKS Bernard Sadovnik, Herbert Kulmesch und Reginald Vospernik). Der NSKS hat noch darüber diskutiert, wen man seitens des Kulturverbands KKZ einbinden will. Sturm, Sadovnik und Nanti Olip (NSKS) haben sich auch dafür ausgesprochen, dass der Vorsitzende und sein Stellvertreter nach dem Rotationsprinzip gewählt werden und der Vorstand jedes Mal in Händen einer anderen Organisation liegen soll. Neben den Kärntner Slowenen soll auch der Artikel 7 Verein für Steiermark berücksichtigt werden.

(...)

Janko Kulmesch